

Forderungs- und Positionspapier der LandFrauen RheinlandPfalz zur Landtagswahl 2026

„Zukunft Land: Chancen, Bildung, Ehrenamt, Nachhaltigkeit“

Mit der Landtagswahl 2026 werden auch in Rheinland-Pfalz die politischen Weichen für die kommende Legislaturperiode neu gestellt. Vor diesem Hintergrund formuliert die Arbeitsgemeinschaft der LandFrauen RheinlandPfalz ihre politischen Positionen.

Sie fordern:

Gleiche Chancen für alle: Stadt und Land. Frauen und Männer. Jung und Alt.

Gleichwertige Lebensverhältnisse sind eine zentrale Voraussetzung für gesellschaftlichen Zusammenhalt, demokratische Stabilität und die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. Menschen müssen unabhängig von Wohnort, Geschlecht oder Lebensphase vergleichbare Chancen auf Teilhabe, Versorgung, Bildung und Engagement haben.

Leben im ländlichen Raum muss ebenso attraktiv, verlässlich und fair möglich sein wie in der Stadt. Nur so entstehen Perspektiven, die Menschen binden, Engagement ermöglichen und Regionen nachhaltig stärken.

Kernforderungen

- **Faire Lebensbedingungen im ländlichen Raum sichern**
Verlässliche Verkehrs-, Mobilitäts- und Digitalinfrastruktur als Grundlage für Bleibeperspektiven und gleichwertige Teilhabe.
- **Regionale Versorgung sichern**
Nahversorgung, Dienstleistungen, Handwerk und Landwirtschaft vor Ort gezielt fördern und absichern.
- **Gleichstellung leben und konsequent umsetzen**
Gleicher Lohn, gleiche Aufstiegschancen sowie gleichberechtigte politische und gesellschaftliche Teilhabe von Frauen.
- **Familien stärken und wirksam unterstützen**
Kinderbetreuung ausbauen, pflegende Angehörige entlasten und Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt verbessern.
- **Dörfer lebendig halten**
Ehrenamt, Vereine und soziale Treffpunkte nachhaltig stärken.

Bildung, die fürs Leben stark macht: Schule. Weiterbildung. Alltag.

Lebenslanges Lernen entscheidet maßgeblich über Zukunftschancen – für Frauen, Familien und Gemeinschaften. Bildung muss Menschen befähigen, ihren Alltag selbstbestimmt zu gestalten, Verantwortung zu übernehmen und gesellschaftliche Entwicklungen aktiv mitzugestalten.

Schulen und Weiterbildungseinrichtungen müssen neben fachlichem Wissen auch praktische Kompetenzen, Alltagswissen und digitale Fähigkeiten vermitteln – wohnortnah, zeitgemäß und für alle zugänglich.

Kernforderungen

- **Neues Schulfach „Lebens- und Alltagsökonomie“ einführen**
Vermittlung von Ernährungskompetenz, Finanzwissen, Verbraucherbildung und Alltagskompetenzen.
- **Lebenslange Weiterbildung für alle ermöglichen**
Wohnortnah, digital, flexibel und generationsübergreifend.
- **Weiterbildung umsatzsteuerfrei sichern**
Bildungsangebote dürfen nicht durch zusätzliche finanzielle Belastungen eingeschränkt werden.
- **Moderne Schulen im ländlichen Raum stärken**
Ganztagsangebote ausbauen, digitale Ausstattung sichern und regionale Verpflegung fördern.
- **Frauen gezielt stärken**
Förderung von Frauen für Gremienarbeit, Leitungsfunktionen und Führungsrollen in Gesellschaft und Ehrenamt.

Ehrenamt stärken: Herz und Rückgrat unserer Dörfer

Ohne ehrenamtliches Engagement verliert das Dorfleben seine soziale Basis. Frauen leisten dabei einen überproportionalen Anteil – häufig unbezahlt, wenig abgesichert und gesellschaftlich zu wenig sichtbar.

Ehrenamt braucht verlässliche Rahmenbedingungen, Anerkennung und Unterstützung, um langfristig tragfähig zu bleiben und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sichern.

Kernforderungen

- **Mehr Anerkennung und Absicherung für Ehrenamtliche**
Anrechnung ehrenamtlicher Tätigkeit auf Rentenansprüche sowie Möglichkeiten zur Freistellung.
- **Hauptamt stärkt Ehrenamt**
Verlässliche Förderung hauptamtlicher Unterstützungsstrukturen zur Entlastung Ehrenamtlicher.

- **Qualifizierung und Unterstützung ausbauen**
Angebote in den Bereichen Führungsrollen, Moderation, Organisation und Digitalisierung stärken.
- **Ehrenamt braucht Raum**
Kostenfreie oder niedrigschwellige Nutzung von Räumen für Vereine, Initiativen und Begegnung ermöglichen.

Nachhaltig leben, regional essen: Erzeuger – Verbraucher – Dialog

Die Beziehung zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft entscheidet maßgeblich über die Zukunft des ländlichen Raums. Wertschätzung regionaler Erzeugung, transparente Herkunft von Lebensmitteln und bewusster Konsum leisten einen wichtigen Beitrag zu Klimaschutz, Nachhaltigkeit und regionaler Wertschöpfung.

Kernforderungen

- **Dialog zwischen Erzeugern und Verbrauchern stärken**
Verständnis füreinander fördern und Transparenz schaffen.
- **Regionale Lebensmittel gezielt fördern**
Einsatz regionaler Produkte in Kitas, Schulen, Kantinen und Kliniken ausbauen.
- **Wissen über Lebensmittel vermitteln**
Herkunft erkennen, wertschätzen und verarbeiten lernen.
- **Lernort Bauernhof verbindlich verankern**
Landwirtschaft als Bildungsort fest in schulische Bildung integrieren.
- **Lebensmittelverschwendung reduzieren**
Durch Aufklärung, Bewusstseinsbildung und qualitativ gute Gemeinschaftsverpflegung.

Über die LandFrauen RheinlandPfalz

Die LandFrauen RheinlandPfalz sind die Arbeitsgemeinschaft der beiden LandFrauen Landesverbände Pfalz und Rheinland-Nassau. Den ehrenamtlichen Vorsitz führen Präsidentin Isabel Steinhauer-Theis ([LandFrauenverband Pfalz e.V.](#)) und Präsidentin Gudrun Breuer ([LandFrauenverband Rheinland-Nassau](#)).

Mit landesweit gemeinschaftlich 30.000 Mitgliedern bilden die LandFrauen RheinlandPfalz den größten Frauenverbund im ländlichen Raum in Rheinland-Pfalz. Die Arbeit erfolgt primär ehrenamtlich und orientiert sich an den Grundsätzen der Überparteilichkeit und Überkonfessionalität.

Zu den Schwerpunktthemen der LandFrauenarbeit zählen die Interessenvertretung für Frauen und Familien im ländlichen Raum, die Qualifizierung und Weiterbildung von Frauen in Ehrenamt, Familie und Beruf sowie Projekte und Aktionen zur Förderung von Frauen und zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum.

KONTAKT



LandFrauen RheinlandPfalz

Dajana Müller - Geschäftsführerin
Burgenlandstraße 7
55543 Bad Kreuznach
Tel.: 0671/793-168
E-Mail: dajana.mueller@lwk-rlp.de
www.lwk-rlp.de



LandFrauenverband Rheinland-Nassau

Ines Unger – Geschäftsführerin
Karl-Tesche-Str.3
56073 Koblenz
Tel.: 0261/9885-1111
E-Mail: unger@bwv-net.de
www.lfv-rln.de



LandFrauenverband Pfalz e.V.

Sarah A. Ludy - Hauptgeschäftsführerin
Röchlingstr. 1
67663 Kaiserslautern
Tel.: 0631/357900-30
E-Mail: ludy@landfrauen-pfalz.de
www.landfrauen-pfalz.de